

aus des Grn.
seiner Farm
von hier ist
ch Fertigkeit
modernsten
Bogen sein.
Hastob sind

Geo. Muger
B. A. Ele-
gogor werden.
uli wurde die
Wochen auf
tot aufge-
schlupf Pol-
ben und eine
angeordnete
nimen. Der
chau war das
Solidität sei
nicht festge-
stet worden.
in Auto über-
Meislar der
hrien Unter-
Verforbene
us farb und
eife verrenkt
rd den Sturz
worden war.
L. Gerlinzky
h Hospital zu
leimedy und
Blinddarm-

en in Lenora
chwinghamer
Daumen zu
Hilf, S.S.B.
fangs letzter
wohnen den
auf Besuch.
e. Folgen-
stigen Pfarr-
Examina vom
folgreich, so
ist, die Hoch-
ule zu beu-
ulte (mit Gh-
b, Josephine
arina Anna

Müller und
Sask., kamen
re Verwand-
Julda zu be-

l, welcher am
ers Alois zu
r Wallfahrts-
wurde, ist
ie Spitze des
87 Fuß über
thne Zwenel
nt in der St.
er Bergkegel
her als die
Carmel, die
Meerespiegel
lich vom Ber-
höchste Lage
onie hat die
esten der Ro-
der dem Meer
en Berge Car-
bertrag wird.
höchste Di-
onie und liegt
Münster liegt
mboldt 1865,
1883, Bre-
378, Leofeld
1863, Engel-
0 und Wime-
gelegene Ort
bewan scheint
en Teile der
a 19 Meilen
anas, an der
lich 3171 Fuß
am Fuße des
der Weg von
ferzenger-
Bahnstation
emlich guter
Subseite des
o daß ein be-
on hier wohl
gen können.
ch kann man
gen Auto bis
hin aufahren.
h nicht jeder-
nn einer nur
ren würde, so
für ihn und
berben. Die
enug Spiel-
en eines Au-
Bergeschrän-
a, Gasolins-
em Gefährde
auf der Di-
a mit einem
alle umgeben
miger Walde
igen Berge
ebenfalls

aus des Grn.
seiner Farm
von hier ist
ch Fertigkeit
modernsten
Bogen sein.
Hastob sind

Geo. Muger
B. A. Ele-
gogor werden.
uli wurde die
Wochen auf
tot aufge-
schlupf Pol-
ben und eine
angeordnete
nimen. Der
chau war das
Solidität sei
nicht festge-
stet worden.
in Auto über-
Meislar der
hrien Unter-
Verforbene
us farb und
eife verrenkt
rd den Sturz
worden war.
L. Gerlinzky
h Hospital zu
leimedy und
Blinddarm-

aus des Grn.
seiner Farm
von hier ist
ch Fertigkeit
modernsten
Bogen sein.
Hastob sind

die dichte Gestrüpp wächst. Von dem Gipfel des Berges genießt man eine wunderbare Aussicht nach Süd und Süd, nach West und Nord. Meilenweit in jeder Richtung dehnt sich die fruchtbare Prairiegasse aus gleich einem mächtigen Tische, an dem der allgütige Himmelsvater seine guten Kinder in der St. Peters Kolonie samt ihren Pferden, Kindern und sonstigem Guter speist und nährt. Auf der Spitze des Berges soll ein katholisches Indianermädchen, welches, um den Schmuck ihrer Jungfräulichkeit zu wahren, dorthin flüchtete und starb, begraben sein. Ob dies der Wahrheit entspricht oder bloß eine fromme Sage ist, konnte bisher noch nicht festgestellt werden. Immerhin stand schon im Jahre 1902 auf der Bergespitze ein Kreuz, das Zeichen des Heiles, welches wegen seines morischen Zustandes durch ein neues von F. S. Lange ersetzt wurde. Gegenwärtig ist auch dieses zertrümmert und liegt in Stücken auf der Bergespitze. Einen herrlicheren Platz für einen Wallfahrtsort im Herzen der St. Peters Kolonie könnte sich wohl niemand denken. Durch den Ankauf des Berges Carmel seitens der St. Peters Abtei ist man dem Herzenswunsche des sel. Abtes Bruno um Vieles näher gerückt.

Am Sonntag Nachmittag, den 31. Juli, befanden sich die hochw. Herren P. Prior Peter, Subprior Chrysostomus und Matthäus von der St. Peters Abtei zu Münster hier in Carmel und unterwarfen den Berg Carmel einer eingehenden Untersuchung.

Humboldt. Das neue prächtige Pfarrhaus der St. Augustinus-Gemeinde geht seiner Vollendung entgegen. Seit letzter Woche wurde es bereits mit dem Dach versehen. Es ist fast ebenso hoch wie die Kirche und wird, wenn fertig, das modernste Pfarrhaus in der St. Peters Kolonie sein.

Der hochw. J. J. Stelmus von Waconia, Minn., besand sich letzte Woche in der St. Peters Kolonie auf Besuch und hielt am Sonntag, den 31. Juli, in der hiesigen Pfarrkirche Gottesdienst und Predigt. Am Nachmittag fuhr er in Begleitung des hochw. P. Dominik nach Dead Moose Lake.

R. J. Repley baut an der Ecke von First Avenue und Moffat Str. ein neues Wohnhaus, das bis Mitte August fertig sein wird. Herr Morley baut ein Wohnhaus an der Ecke von Cabot Avenue und Milton Str.

Am 10., 11. und 12. August wird in Humboldt ein sog. Chautauqua abgehalten werden.

Col. Norman Lang, welcher der ruhige Vertreter des Dominion-Wahlkreises Humboldt in Ottawa ist, stattete letzte Woche Humboldt einen Besuch ab.

Der Elektriker A. P. Madin fuhr letzte Woche nach St. Gregor, um dortselbst in einem Farmhause eine "Delco" (elektrische) Beleuchtungsanlage einzurichten.

E. Thornberg ist es gelungen, das Schmuckwarengeschäft, das H. P. Lemon seit anderthalb Jahren inne hatte, wieder zurückzuerlangen.

H. Coombs ist mit seiner jungen Gattin (geb. Fel. Bridges) nach einer längeren Hochzeitsreise nach Banff und anderen westlichen Punkten wieder in Humboldt eingetroffen.

Am Donnerstag letzter Woche brach zwischen 11 und 12 Uhr vor-mittags im Lagerraum der Imperial Oil Gesellschaft, deren Geschäftsführer Jakob Mäker ist, infolge Rückfahrens eines Gasolinsmotors Feuer aus. Die Flammen ergriffen das mit Öl und Gasolin getränkte Holzwerk des Hauses, aber durch die Gesteckgegenwart des Angestellten Gustav Hoffmann und einiger anderer Leute, die sofort zur Stelle eilten und Sand auf die Flammen warfen, wurden diese am Umsichgreifen verhindert. Wäre dies nicht geschehen, so könnte man sich vorstellen, was für ein Brand entstanden wäre, wenn das Feuer die nahegelegenen Gasolinbehälter mit 19,000 Gallonen Gasolin ergriffen hätte. Die Feuerwehr ward sofort alarmiert, doch gab es für sie keine Arbeit mehr, weil die Flammen bereits gelöscht waren. Zu bemerken ist, daß im Falle eines Brandes keine Feuerversicherungsgesellschaft in Mitleidenenschaft ge-

zogen wird, da die Imperial Oil Co. ihren eigenen Versicherungsfund besitzt.

Dankagung. Ich spreche im Namen der Imperial Oil Co., Ltd., den wärmsten Dank aus allen denjenigen, welche durch tatkräftiges Eingreifen das Feuer in unserem Lagerraum zum Stillstand bringen halfen. Jakob Mäker, Mgr. Lenora Lake. Es wird be-

richtet, daß ein Hagelwetter letzte Woche auf der Farm des Herrn J. Hopfner großen Schaden angerichtet hat. Die Feldfrüchte auf einem Landstücke von 300 Acres sollen vernichtet worden sein.

Münster. Am 31. Juli nachm. 5 Uhr ist in seinem Heim Nikolaus-Lauer, 2 Meilen nordwestlich von Münster wohnhaft, nach jahrelangem Leiden infolge wiederholter Schlaganfälle im Alter von 64 Jahren, 4 Monaten und 14 Tagen selig im Herrn verstorben. Er wurde geboren zu Wadill bei Wabern, Kreis Metz, Reg.-Bez. Trier in Rheinpreußen am 17. März 1857. Obwohl keiner der allerersten Ansiedler in der St. Peters Gemeinde, so muß er doch unter die Pioniere gezählt werden. Ein Bruder, der Priester in den Ver. Staaten war, ist ihm vor etlichen Jahren in die Ewigkeit vorgegangen. Der Verstorbenen war ein ruhiger, friedliebender Mann und ein stets treuer Sohn der hl. kath. Kirche, der seine ihm überlebenden Kinder in Liebe und Gottesfurcht erzog. Tiefe und eine trauernde Gattin liegen nun an seinem Grabe. Herr Lauer erlangte in den letzten Tagen vor seinem Tode nicht das Bewußtsein wieder, wurde aber bereits in der vergangenen Woche mit den hl. Sterbesakramenten versehen. Die Beerdigung fand am 2. August nach einem vom hochw. P. Chrysostomus geleiteten Requiem am 9.30 Uhr statt. Fast die ganze Gemeinde gab dem Verstorbenen das Ehrengeleite zur letzten Ruhestätte, ein Zeichen, wie hoch man ihn allseits schätzte. R. I. P.

Am 27., 28. und 29. Juli beriefen die hochw. PP. Chrysostomus und Fridolin in ihrer Eigenschaft als Pfarrbücherevisoren den westlichen Teil der St. Peters Kolonie und machten bei dieser Gelegenheit in Begleitung des hochw. P. Mathias von Leofeld auch einen Abstecher nach der Wallfahrtsstätte U. L. Frau von Lourdes in St. Laurent bei Duck Lake. Sie berichteten, daß sie allerorten die herrlichsten Getreidefelder gesehen haben. Nur nördlich von Wakaw sei ein Hagelwetter über die Gegend gezogen, das Schaden angerichtet hat.

Am 29. Juli stattete, im Auto des Herrn Theres von Dead Moose Lake kommend, die ehew. Mutter Oberin Ignatia von Grayson, Sask., Münster einen kurzen Besuch ab. Auch die ehew. M. Antonia, ihre Begleiterin, fand sich in Münster ein, jedoch schon tags zuvor. Sie konnten sich nicht satt sehen an der herrlichen Malerei in der St. Peters Kirche und bewunderten lange die von Meisterhand ausgeführten Gemälde. Auch das stattliche, neue Kollegiumsgebäude entlockte ihnen

Worte der Bewunderung und Anerkennung. Die ehew. Mutter Oberin besuchte während ihrer kurzen Anwesenheit in der St. Peters Kolonie neben Bruno auch Leofeld, Dead Moose Lake und Lake Lenore. Mit dem Nachmittagszuge fuhren die beiden ehew. Besucherinnen über Saskatoon wieder nach Grayson zurück.

Das Pferd, welches am 29. Juni, am Tage der Schieneinlegung, verlor und von Herrn Steffen für diesen Zweck geschenkt wurde, hat Herr John Schlegel von Kulda gewonnen und auch schon abgeholt.

Junge Schweine zu kaufen gesucht. Schriftliche Angebote erbeten an B. D. Bor 67, Münster, Sask. Der hochw. D. D'Sullivan war während der vergangenen Woche der Gast des hochw. P. Bernard in Annahme und Lake Lenore. Am 27. Juli ist er wieder auf etliche Wochen zur Aushilfe nach Saskatoon zurückgekehrt, wobei er den größten Teil seiner Sommerferien zugebracht hat.

Im Zustande des hochw. P. Benedikt, der sich in einem Sanatorium in Saskatoon befindet, ist eine erfreuliche Besserung eingetreten und es ist die beste Aussicht vorhanden, daß er in sehr kurzer Zeit wieder völlig hergestellt sein wird.

Die Jagd auf Wasservögel wird, wie letztes Jahr, erst am 15. Sept. eröffnet und währt bis zum 31. Dez., während das Schießen von Parirubhären bloß vom 15. bis 31. Okt. einschließend erlaubt ist.

Ein Leser schreibt uns unterm 28. Juli aus St. Gregor: „Ich habe letzte Woche zwei Stiere durch die St. Gregor G. G. A. nach Winnipeg geschickt. Einer derselben war zwei Jahre alt und der andere 4 Jahr; sie wogen 1140 Pfd. Ich habe \$40, oder \$20 pro Stück, dafür bezahlt und habe dafür jetzt noch Abzug der Unkosten \$5.20 erhalten, sonst wären es \$15.20 gewesen.“

Ja, wenn unsere Regierung die Hände nicht so voll hätte wegen der angekauften Eisenbahnen, dann hätte sie vielleicht mehr Zeit, sich um den Schutz ihrer Untertanen zu kümmern, wozu sie verpflichtet ist. Die Aufgabe einer Regierung ist nicht, Geschäfte zu betreiben — und was für Geschäfte! — sondern die Untertanen zu schützen und ihr Wohl zu befördern, wozu der Untertan auch ein Recht hat, weil er seine Steuern bezahlt.

Am 29. Juni, am Tage der Schieneinlegung, verlor und von Herrn Steffen für diesen Zweck geschenkt wurde, hat Herr John Schlegel von Kulda gewonnen und auch schon abgeholt.

Junge Schweine zu kaufen gesucht. Schriftliche Angebote erbeten an B. D. Bor 67, Münster, Sask. Der hochw. D. D'Sullivan war während der vergangenen Woche der Gast des hochw. P. Bernard in Annahme und Lake Lenore. Am 27. Juli ist er wieder auf etliche Wochen zur Aushilfe nach Saskatoon zurückgekehrt, wobei er den größten Teil seiner Sommerferien zugebracht hat.

Im Zustande des hochw. P. Benedikt, der sich in einem Sanatorium in Saskatoon befindet, ist eine erfreuliche Besserung eingetreten und es ist die beste Aussicht vorhanden, daß er in sehr kurzer Zeit wieder völlig hergestellt sein wird.

Die Jagd auf Wasservögel wird, wie letztes Jahr, erst am 15. Sept. eröffnet und währt bis zum 31. Dez., während das Schießen von Parirubhären bloß vom 15. bis 31. Okt. einschließend erlaubt ist.

Ein Leser schreibt uns unterm 28. Juli aus St. Gregor: „Ich habe letzte Woche zwei Stiere durch die St. Gregor G. G. A. nach Winnipeg geschickt. Einer derselben war zwei Jahre alt und der andere 4 Jahr; sie wogen 1140 Pfd. Ich habe \$40, oder \$20 pro Stück, dafür bezahlt und habe dafür jetzt noch Abzug der Unkosten \$5.20 erhalten, sonst wären es \$15.20 gewesen.“

Ja, wenn unsere Regierung die Hände nicht so voll hätte wegen der angekauften Eisenbahnen, dann hätte sie vielleicht mehr Zeit, sich um den Schutz ihrer Untertanen zu kümmern, wozu sie verpflichtet ist. Die Aufgabe einer Regierung ist nicht, Geschäfte zu betreiben — und was für Geschäfte! — sondern die Untertanen zu schützen und ihr Wohl zu befördern, wozu der Untertan auch ein Recht hat, weil er seine Steuern bezahlt.

Das Wetter seit dem 25. Juli war regnerisch. Es regnete von jenem Tage an fast jeden Tag, wenn auch nicht gerade viel, so doch genug, um die Heurnte vielfach zu behindern. Die Landwirte sind jetzt bereits in der Lage, neue Kartoffeln zu ernten.

Leofeld. Bei einer Volksvereinsversammlung zu Leofeld am 24. Juli wurde Herr Peter Borler als Vertreter der Ortsgruppe Leofeld und die Herren Jakob Granich, Johann Waldbillig und Bernard Bens als Delegaten für die am 7. August in Humboldt stattfindende Distriktsversammlung gewählt.

Am 26. Juli, dem Hauptfeste des christlichen Mütter-Vereins, wurden zu Leofeld in den Vorabend die früheren Beamten wiedergewählt: Frau Maria Goober als Präsidentin, Frau Maria Wilde als Vizepräsidentin, Frau Amalia Borler als Sekretärin. An Stelle der freiwillig ausgeschiedenen Frau Margareth Gransch wurde Frau Margareth Schloffer als Schatzmeisterin gewählt.

Am 5. Juli hielt der Distriktsrat der St. Josephs Kolonie seine erste Versammlung in Kerrobert ab. Der hochw. Pfarrer von Kerrobert P. Schwebius las eine hl. Messe um 9 Uhr morgens in welcher die 1. Deutsche Singmesse gesungen wurde. Um 10 Uhr morgens wurde die Versammlung durch den Distriktspräsidenten hochw. Vater Schwebius eröffnet. An dieser Versammlung nahmen teil: von Seiten der hochw. Geistlichen die Pater Schwebius von Allan, Schwebius von Kerrobert und Jorner von Scott, von Laien die Vertreter folgender Ortsgruppen: Josef Schachtel, Großwerder; Hermann Blas, St. Peters-Martin; August Franke, Kasal-Weg; John Jansen, St. John Tenzel; Paul Reib, St. Heinrich-Salvador; Franz Schmidt, Kolentrans-Nor; Adam Heiland, St. Franziskus-Lufeland; Heinrich Scherr, Allan; Michel Kulm, Selz und Vinzenz Trautmann, Nevenne. Außerdem noch Jona, Salvador, Vizepräsident und Wm. Bens, Großwerder, Schriftführer des Distriktes.

Folgende Resolutionen wurden von der Versammlung diskutiert und angenommen. 1. Daß alle Priester des St. Josephs Kolonie Distriktes zu jeder Versammlung des Distriktsrates ipso facto eingeladen sind. (Vorgeschlagen vom hochw. P. Schwebius, unterstützt von John Jansen. Angenommen.)

2. Daß jeder Priester des Distriktes sich und Stimme im Distriktsrat hat, sofern er Mitglied vom Volksverein ist. (Vorgeschlagen vom hochw. P. Schwebius, unterstützt von John Jansen. Angenommen.)

3. Daß alle Beschlüsse des Distriktsrates nur durch den Distrikts-Schriftführer veröffentlicht werden dürfen. Mitglieder, welche diesem Beschlüsse zuwider handeln, sind ipso facto vom Distriktsrat ausgeschlossen. (Vorgeschlagen von Paul Reib, unterstützt von Wm. Bens. Angenommen.)

4. Da die Delegaten Versammlung in Leipzig im Bezug der Wahl des Distriktsvorstandes nur vorübergehende Kraft hatte, so wird hiermit die von ihm getroffene Wahl des Distriktsvorstandes durch den anwesenden Distriktsrat bestätigt. (Vorgeschlagen von Vinzenz Trautmann, unterstützt von Joseph Schachtel. Angenommen.)

5. Der Distriktsvorstand soll alljährlich neu gewählt werden. Doch (Fortsetzung auf Seite 5.)

Am 5. Juli hielt der Distriktsrat der St. Josephs Kolonie seine erste Versammlung in Kerrobert ab. Der hochw. Pfarrer von Kerrobert P. Schwebius las eine hl. Messe um 9 Uhr morgens in welcher die 1. Deutsche Singmesse gesungen wurde. Um 10 Uhr morgens wurde die Versammlung durch den Distriktspräsidenten hochw. Vater Schwebius eröffnet. An dieser Versammlung nahmen teil: von Seiten der hochw. Geistlichen die Pater Schwebius von Allan, Schwebius von Kerrobert und Jorner von Scott, von Laien die Vertreter folgender Ortsgruppen: Josef Schachtel, Großwerder; Hermann Blas, St. Peters-Martin; August Franke, Kasal-Weg; John Jansen, St. John Tenzel; Paul Reib, St. Heinrich-Salvador; Franz Schmidt, Kolentrans-Nor; Adam Heiland, St. Franziskus-Lufeland; Heinrich Scherr, Allan; Michel Kulm, Selz und Vinzenz Trautmann, Nevenne. Außerdem noch Jona, Salvador, Vizepräsident und Wm. Bens, Großwerder, Schriftführer des Distriktes.

Volksverein D. G. A.

Distriktsrats-Versammlung des St. Josephs Kolonie Distriktes.

Folgende Resolutionen wurden von der Versammlung diskutiert und angenommen. 1. Daß alle Priester des St. Josephs Kolonie Distriktes zu jeder Versammlung des Distriktsrates ipso facto eingeladen sind. (Vorgeschlagen vom hochw. P. Schwebius, unterstützt von John Jansen. Angenommen.)

2. Daß jeder Priester des Distriktes sich und Stimme im Distriktsrat hat, sofern er Mitglied vom Volksverein ist. (Vorgeschlagen vom hochw. P. Schwebius, unterstützt von John Jansen. Angenommen.)

3. Daß alle Beschlüsse des Distriktsrates nur durch den Distrikts-Schriftführer veröffentlicht werden dürfen. Mitglieder, welche diesem Beschlüsse zuwider handeln, sind ipso facto vom Distriktsrat ausgeschlossen. (Vorgeschlagen von Paul Reib, unterstützt von Wm. Bens. Angenommen.)

4. Da die Delegaten Versammlung in Leipzig im Bezug der Wahl des Distriktsvorstandes nur vorübergehende Kraft hatte, so wird hiermit die von ihm getroffene Wahl des Distriktsvorstandes durch den anwesenden Distriktsrat bestätigt. (Vorgeschlagen von Vinzenz Trautmann, unterstützt von Joseph Schachtel. Angenommen.)

5. Der Distriktsvorstand soll alljährlich neu gewählt werden. Doch (Fortsetzung auf Seite 5.)

Folgende Resolutionen wurden von der Versammlung diskutiert und angenommen. 1. Daß alle Priester des St. Josephs Kolonie Distriktes zu jeder Versammlung des Distriktsrates ipso facto eingeladen sind. (Vorgeschlagen vom hochw. P. Schwebius, unterstützt von John Jansen. Angenommen.)

2. Daß jeder Priester des Distriktes sich und Stimme im Distriktsrat hat, sofern er Mitglied vom Volksverein ist. (Vorgeschlagen vom hochw. P. Schwebius, unterstützt von John Jansen. Angenommen.)

3. Daß alle Beschlüsse des Distriktsrates nur durch den Distrikts-Schriftführer veröffentlicht werden dürfen. Mitglieder, welche diesem Beschlüsse zuwider handeln, sind ipso facto vom Distriktsrat ausgeschlossen. (Vorgeschlagen von Paul Reib, unterstützt von Wm. Bens. Angenommen.)

4. Da die Delegaten Versammlung in Leipzig im Bezug der Wahl des Distriktsvorstandes nur vorübergehende Kraft hatte, so wird hiermit die von ihm getroffene Wahl des Distriktsvorstandes durch den anwesenden Distriktsrat bestätigt. (Vorgeschlagen von Vinzenz Trautmann, unterstützt von Joseph Schachtel. Angenommen.)

5. Der Distriktsvorstand soll alljährlich neu gewählt werden. Doch (Fortsetzung auf Seite 5.)

Folgende Resolutionen wurden von der Versammlung diskutiert und angenommen. 1. Daß alle Priester des St. Josephs Kolonie Distriktes zu jeder Versammlung des Distriktsrates ipso facto eingeladen sind. (Vorgeschlagen vom hochw. P. Schwebius, unterstützt von John Jansen. Angenommen.)

2. Daß jeder Priester des Distriktes sich und Stimme im Distriktsrat hat, sofern er Mitglied vom Volksverein ist. (Vorgeschlagen vom hochw. P. Schwebius, unterstützt von John Jansen. Angenommen.)

3. Daß alle Beschlüsse des Distriktsrates nur durch den Distrikts-Schriftführer veröffentlicht werden dürfen. Mitglieder, welche diesem Beschlüsse zuwider handeln, sind ipso facto vom Distriktsrat ausgeschlossen. (Vorgeschlagen von Paul Reib, unterstützt von Wm. Bens. Angenommen.)

4. Da die Delegaten Versammlung in Leipzig im Bezug der Wahl des Distriktsvorstandes nur vorübergehende Kraft hatte, so wird hiermit die von ihm getroffene Wahl des Distriktsvorstandes durch den anwesenden Distriktsrat bestätigt. (Vorgeschlagen von Vinzenz Trautmann, unterstützt von Joseph Schachtel. Angenommen.)

5. Der Distriktsvorstand soll alljährlich neu gewählt werden. Doch (Fortsetzung auf Seite 5.)

Katholischer Lehrer gesucht als Prinzipal für die drei räumige Schule No. 214 im Städtchen Allan. Derlei muß wenigstens 20 Unterrichtsstunden pro Woche leisten. Vorzuziehen wird wer auch deutsch sprechen und unterrichten kann und etwas Kenntnisse in der Musik besitzt. Antw. 1. Sept. Angebote mit näherer Angabe der früheren Lehrtätigkeit und Gehaltsansprüchen richtet man an den Sek. Treas. J. J. Heister, jr., Box 6, Allan, Sask.

Kath. Lehrer gesucht

für die Anfangsklasse des Allan S. D. No. 214, mit Zertifikat 2. oder 3. Klasse, für den 1. Sept. Angebote mit Gehaltsansprüchen u. Angaben über frühere Lehrtätigkeit richtet man an

J. J. Heister, jr., Sek. Treas., P.O. Box 6, Allan, Sask.

Katholiken, unterstützt Eure Preise!

Austreicher gesucht. Nähere Angebote richtet man an den Herrn Pfarrer, Leofeld, Sask.

Neu Eröffnet!

Cudworth Meat Market

G. A. VINNET

Kathlich und modern eingerichtet

Eine vollständige Auswahl in allen Sorten von frischem Fleisch

Beste Sorten hausgemachte Wurst stets vorrätig

Sie finden hier beste Bedienung und maßige Preise.

G. A. VINNET

CUDWORTH, SASK.

Inseriert im St. Peters Bote!

Ländereien zu verkaufen!
Wir haben verschiedene Gelegenheitskäufe in Farm Ländereien sowohl verbessertes wie wildes Land
Wir haben nicht alles Land im hiesigen Distrikt zu verkaufen, aber wir können Ihnen Geld sparen, wenn Sie uns wissen lassen, was Sie zu kaufen wünschen.
Erkundigen Sie sich bei uns nach dem Preis für irgend ein Stück Land das Sie zu kaufen wünschen.
Hugel-, Feuer- und Lebens-Versicherungen
HUMBOLDT REALTY CO. LTD.
Versicherungs- und Grundeigentums-Agenten, Humboldt, Sask.

Gemeinde = fest in Annahme am Sonntag den 7. August
Jedermann ist willkommen!
Die Annahemer Musikkapelle wird spielen.
Das Komitee.

PILGERPICNIC am Sonntag 7. August
Jedermann ist herzlich willkommen!
Für allerlei Unterhaltungen sowie gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.
Das Komitee.

Kirchweihe u. Firmung in Dead Moose Lake
am Patronsfeite der Gemeinde, Maria Himmelfahrt,
Montag den 15. August
Jedermann ist willkommen!
Das Komitee.

Gemeinde = fest in St. Gregor am Sonntag den 14. August
Jedermann ist willkommen!
Kommt und verlebt einen angenehmen Tag in St. Gregor.
Komitee.

Laßt uns gehen!
Nach der Pazifischen Küste oder dem Westlichen Canada für unsere Sommer-Ferien.
Eine „JIM DANDY“ Ferien-Reise auf der Canadian National Eisenbahn.
Pazifische Küste
Westlich Canada
Lassen Sie uns Ihnen helfen, Ihre Ferien-Pläne zu entwerfen. Auf Ihrer Reise nach dem Osten nehmen Sie Aufenthalt im „MINAKI INN“ 115 Meilen östlich von Winnipeg.
Entschließen Sie sich jetzt in die Ferien zu gehen. Sie schulden es sich selbst und Ihrer Familie. Holen Sie sich Ratsschlüsse und volle Auskunft über Fahrpreise, Hotelraten, Bahndienst etc. von irgend einem Agenten. Fragen Sie nach Touristen-Büchlein. Sie erhalten dieselben umsonst.
W. STAPLETON, Districts Passenger Agent, Saskatoon, Sask.
Für Bedienung
Canadian National Railways
Für Bezahlung